
Anlage 3
zur Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg
für das Erweiterungsstudium besonderer Erweiterungsfächer
vom 16. November 2016

Modulhandbuch
Besondere Erweiterungsfächer im Bachelorstudiengang
Sonderpädagogik (Bezug Lehramt Sonderpädagogik)

Theaterpädagogik

Module	Basismodul	[Grundlagen des Faches Theaterpädagogik]	9 LP
	Vertiefungs- module	[Fachpraktische Vertiefung und künstlerische Projektarbeit]	12 LP
		[Vertiefung in Regie und Anleitung – Inklusive Praktikum]	12 LP
		[Theaterpädagogische Profilierung]	12 LP
	Summe		45 LP

Allgemeine und modulübergreifende Kompetenzen

Die Studierenden der Theaterpädagogik sollen auf der Basis einer künstlerisch-fachpraktischen, theaterwissenschaftlichen und theaterpädagogischen Bildung ihre eigene Form der Anleitung von Theater in unterrichtlichem schulischen und außerunterrichtlichen Bereichen zur Gestaltung von theatral-künstlerischen und theatral-pädagogischen Prozessen kennenlernen und entwickeln

In diesem Sinn sollen sie

- ein eigenes künstlerisches Profil im Theaterspielen von textlichen und nicht-textlichem Spiel (z.B. Tanztheater, Objekttheater, Pantomime) entwickeln
- ein Repertoire an spezifischen theatralen Methoden und Arbeitsweisen erwerben
- über fundierte Kenntnisse in spezifischen Bereichen der Theaterwissenschaft, der Dramentheorie und der Theaterpädagogik verfügen
- inklusive und interkulturelle Potentiale des Theaterspielens erkennen und umsetzen
- die spielpraktischen Konsequenzen für einen umfassende Regie- und Spielleitungsfunktion in den jeweiligen Schularten erfassen und beherrschen
- ein breites Spektrum zu den Theorien und Modellen von Schauspielkunst, Regieführung und pädagogischen Theaterspiel erwerben

THEA 01 Grundlagen des Faches Theaterpädagogik

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Theaterpädagogik	Basismodul	Ein Semester	Jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
-		-	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche bzw. Hans Lösener		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl LP)		
	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (à 2 SWS, 2 LP)	Die Teilnahme am Einführungsseminar, der Theorieveranstaltung und der Basisgruppe Schauspiel werden erwartet

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min) Hausarbeit Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung	1 LP	-
Der/die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt		

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Theaterpädagogik
- Grundlagen der Theaterwissenschaft
- Grundlagen des Spiels, Basislehre des Schauspielens
- Grundlagen der Dramentheorie
- Basiswissen zu Arbeitsfelder der Theaterpädagogik

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über vielfältigen Erfahrungen im Schauspiel sowohl einzeln als auch in der Gruppe
- verfügen über grundlegendes Wissen zu Theater und dessen pädagogische und gesellschaftliche Wirkungen
- kennen Grundlagen des Spiels und dessen Anleitung
- beherrschen grundlegende Ausdrucksmittel von Körper, Atmung und Stimme
- können Dramen und Texte aus theatralen Sicht untersuchen und analysieren

THEA 02 Fachpraktische Vertiefung und künstlerische Projektarbeit

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Theaterpädagogik	Vertiefungsmodul	Zwei Semester	Jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse - Inhalte des Modul 1		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen -	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche bzw. Christian Verhoeven		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	105 Stunden	255

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl LP)		
	1 Seminar (à 3 SWS, 5 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Die aktive Teilnahme an einem Theaterprojekt mit (hochschul-)öffentlicher Aufführung wird erwartet

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Teilnahme an Aufführung Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung Kolloquium	1 LP (benotete Prüfung)	Das Basismodul ist bestanden
Der/die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat und das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt		

Inhalte des Moduls

- Vertiefung der schauspielerischen Fähigkeiten
- Wissen und Erfahrung in textbezogener Theaterarbeit
- Wissen und Erfahrung in nicht-textbezogener Theaterarbeit
- Arbeit an Gestus, Emotion und Rolle
- Theaterprojekte von A-Z

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über differenzierte Erfahrungen im Schauspiel sowohl einzeln als auch in der Gruppe
- kennen den bewussten Umgang mit Bewegung, Rhythmus und Tanz in szenischen Aktionenszenischen Aktionen
- kennen die Grundlagen des theaterpädagogischen Arbeitens wie Status, Geste, Figur, Szene, Proxemik.
- kennen theatrale Zeichensysteme und verstehen das Theater als symbolisches Handeln
- kennen die Wege zu einer Aufführung

THEA 03 VERTIEFUNG IN REGIE UND ANLEITUNG (INKLUSIVE PRAKTIKUM)

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Theaterpädagogik	Vertiefungsmodul	Ein bis zwei Semester	Mind. jedes zweite Semester
Erwartete Vorkenntnisse Inhalte des Modul 1		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen -	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche bzw. Christian Verhoeven		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	60 Stunden	300, davon 120 im Praktikum

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl LP)		
	1 Seminar (à 2 SWS, 3 LP) 2 Seminare (à 1 SWS, 2 LP) Theaterpraktikum (4 LP)	Das Theaterpraktikum mit Begleitseminar, die Teilnahme am Regie Seminar und an den Begleittätigkeiten einer Theateraufführung werden erwartet.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung oder Kolloquium zum Praktikum	1 LP (benotete Prüfung)	Das Basismodul ist bestanden
Der/die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat und das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt		

Inhalte des Moduls

- Anleitung von Spiel und Theater
- Regietechniken im Spannungsfeld zwischen Interaktion, künstlerischen Handeln und Aufführungsbezug
- Projektplanung und Entwicklungsverfahren von Theaterstücken
- Entwicklung von Textadaptationen für Schule und Theaterinszenierungen
- Theorien der Schauspielkunst und des theatral-künstlerischen Arbeitens
- Weiterentwicklung des eigenen Anleitungs- und Regiestils

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls

- können theaterpädagogische Prozesse initiieren
- können verschiedene Präsentations- und Aufführungsformen in der eigenen Theaterpraxis erproben und durchführen
- können theaterpädagogische Prozesse reflektieren und theoriegeleitet alternative Entwürfe entwickeln
- wissen um die Heterogenität einer Theatergruppe und können individuelle Differenzierungen anbieten
- kennen individuelle Förderkonzepte und können diese adressatenbezogen anwenden
- sind in der Lage, ihre Rolle als Theaterlehrkräfte sowie die Grenzen ihrer Handlungsmöglichkeiten zu analysieren und zu reflektieren und diese beständig weiterzuentwickeln.

THEA 04 THEATERPÄDAGOGISCHE PROFILIERUNG

Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
Theaterpädagogik	Vertiefungsmodul	Ein Semester	Jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Inhalte des Modul 1		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen -	
Verantwortlich	http://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche bzw. Christian Verhoeven		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	60 Stunden	300, davon 150 im Profilierungsprojekt

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) Profilierungsprojekt (5 LP)	Ein eigenes Profilierungsprojekt ist durchzuführen
----------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung Kolloquium Hausarbeit	1 LP (benotete Prüfung)	Das Basismodul ist bestanden
Der/die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat und das Anmeldeverfahren zur Prüfung bekannt		

Inhalte des Moduls

- Bildungs- und Erziehungspotentiale von Theater und Spiel - Theaterspiel als pädagogisches und gesellschaftspolitisches Instrument
- Förderung theatraler Potentiale von SchülerInnen im Kontext von Schule, Theater und Jugendeinrichtungen
- Theater im Deutschunterricht
- Theater im Unterricht der kulturellen und nicht-kulturellen Fächer
- Diversität , Inklusion und Interkulturalität in der theaterpädagogischer Arbeit
- Kulturmanagement und Vernetzung von Schule und Öffentlichkeit
- Vertiefte Kenntnisse von Abläufen im professionellen Theater und im Amateurtheater

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls

- kennen individuelle Förderkonzepte und können diese adressatenbezogen anwenden
- haben ein differenziertes ästhetisches Bewusstsein für literarische Texte und deren Präsentation.
- haben einen strukturierten Überblick über die Möglichkeiten des Einsatzes des Theaterspiels im Fachunterricht und im sozialen Leben der Schule bzw. Jugendeinrichtung
- können mit Methoden der Theaterwissenschaft und Theaterpädagogik Literatur auf ihr Spielpotential analysieren und für die Zielgruppe adaptieren.
- können Stoffe aus Literatur, Lebenswelt und Medien eigenständig interpretieren und ihnen unterschiedliche Aufführungsformen und Aufführungsformate zuweisen
- kennen die Entwicklungen und Konzeptionen des zeitgenössischen Kinder- und Jugendtheaters.
- können in die gegenwärtige Theaterdiskussion einordnen, beurteilen und bewerten